

Jahresbericht 2020

ÜBER



AIDS Hilfe Ulm · Neu-Ulm · Alb-Donau e.V.



Telefon: 0731 3 73 31
Geschäfts- und Beratungsstelle

Telefax: 0731 9 31 75 27

Homepage: www.aidshilfe-ulm.de

E-Mail: info@aidshilfe-ulm.de

AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V.

Furttbachstr. 14
89077 Ulm

Dein Schutz ist unsere Motivation!

Beratung – Betreuung – Prävention

INHALTSVERZEICHNIS:

1 DIE AIDS-HILFE ULM/NEU-ULM/ALB-DONAU e.V.

- 1.1 Träger
- 1.2 Vorstand
- 1.3 Organigramm – Vereinsorgane
- 1.4 Mitarbeiter*innen
- 1.5 Mitglieder
- 1.6 Mitgliedschaften
- 1.7 Spender, Sponsoren, Förderer
- 1.8 Zuwendungen der öffentlichen Geldgeber
- 1.9 Zahlenspiegel im Überblick
- 1.10 Sozialbilanz (ehrenamtliche Leistungen)
- 1.11 Jahresabschluss 2020

2 BETREUUNG, BERATUNG UND SELBSTHILFE

3 ÖFFENTLICHKEITS- UND PRÄVENTIONSARBEIT

- 3.1 Ab ins All – Rosenmontagsball
- 3.2 Infostände
- 3.3 Welt-AIDS-Tag 2020
- 3.4 Helferzellenaktion 2020 – Peer-Education Projekt zum Welt-AIDS-Tag
- 3.5 Internetauftritt
- 3.6 HIV-Mitmachparcours

4 PRÄVENTION BEI MÄNNERN, DIE SEX MIT MÄNNERN HABEN

5 CHECKPOINT - TESTANGEBOTE -

6 BERATUNG FÜR FRAUEN IN PROSTITUTION – ela –

1 DIE AIDS-HILFE ULM//NEU-ULM/ALB-DONAU E.V.

1.1 Träger

Die AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V. wurde am 22.07.1987 von 44 Gründungsmitgliedern als gemeinnützig anerkannter Verein ins Leben gerufen.

Am 10. Dezember 1987 hat die AIDS-Hilfe die Räumlichkeiten in der Furttbachstr. 14 in Ulm bezogen.

Das zuständige Finanzamt für die AIDS-Hilfe ist Ulm. Die AIDS-Hilfe ist mit dem aktuellen Freistellungsbescheid vom 14.06.2021 als gemeinnützige soziale Einrichtung anerkannt. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.

1.2 Vorstand

Von der Mitgliederversammlung wurden am 27.10.2020 folgende Vereinsmitglieder in das Vorstandsamt gewählt:

Benno Baumgärtner
(Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit)

Dieter Borst
(Finanzen/Mitarbeiter/Verwaltung)

Dr. med. Dagmar Dodier
(Betreuung/Beratung/Selbsthilfe)

Natalie Doll
(Checkpoint =Testangebote)

HP Moravetz
(Rainbow Team)

Die Vorstandsmitglieder der Ulmer AIDS-Hilfe trafen sich im Berichtszeitraum regelmäßig. Im Jahr 2020 insgesamt 7 mal. Diese Sitzungen sind im Regelfall öffentlich. Mitglieder des Vereins sind als Zuhörer gerne eingeladen.

Schwerpunkte der Sitzungen sind Begleitung und Unterstützung bei der Umsetzung der Aufgaben von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen.

Alle Vorstandsmitglieder haben in ihren Ressorts ehrenamtlich gearbeitet.

Unterstützungsangebot für Frauen in Prostitution „ela“

Das Unterstützungsangebot wird von der Stadt Ulm institutionell im Rahmen einer Budgetvereinbarung bis 31. Dezember 2022 gefördert.

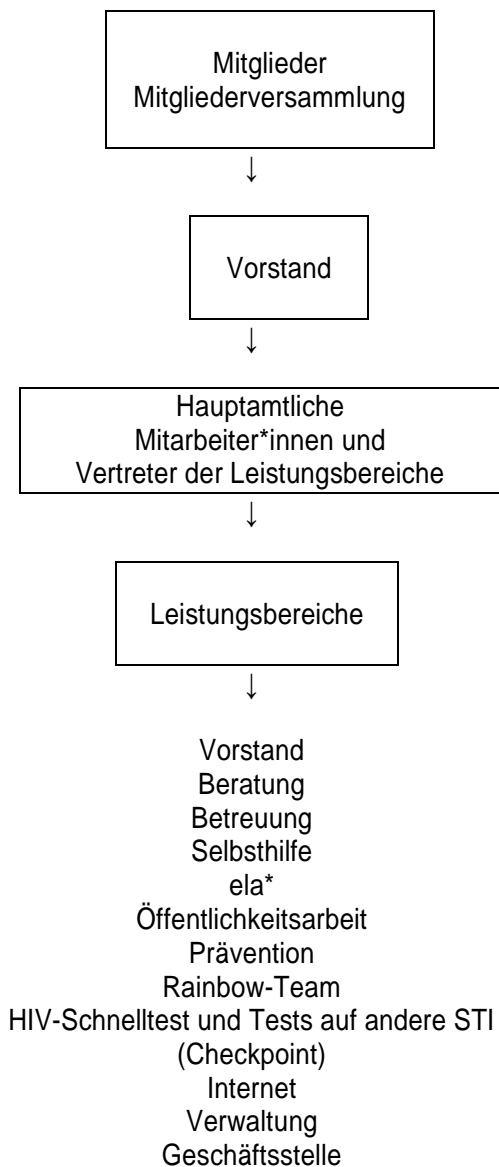
Zukunft der AIDS-Hilfe

Über die Zukunft der AIDS-Hilfe wird in der Mitgliederversammlung beraten werden.

Finanzen

Die Verwendung der Mittel im Jahr 2020 sind im Jahresbericht gesondert aufgeführt.

1.3 Organigramm – Vereinsorgane



*Unterstützungsangebot für Frauen in Prostitution (seit dem 01.05.2017)

1.4 Mitarbeiter*innen

Bei der AIDS-Hilfe waren im Jahr 2020 folgende Mitarbeiter*innen beschäftigt:

Bernhard Eberhardt, Diplom-Sozialarbeiter (FH). Arbeitsgebiete: Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit, seit dem 01.02.2001.

Iris Henßler, Diplom Betriebswirtin (FH). Arbeitsgebiete: Geschäftsstellenleitung, beschäftigt seit dem 01.10.2020 in Teilzeit.

Maren Kuwertz, Diplom-Sozialarbeiterin (FH) Arbeitsgebiete: Betreuung, Beratung und Selbsthilfeförderung sowie „ela“, beschäftigt seit dem 15.09.2013 in Teilzeit.

Karin Rueß, Betriebswirtin (VWA). Arbeitsgebiete: Geschäftsstellenleitung, beschäftigt seit dem 01.03.1994 in Teilzeit.

Dr. biol. hum. Waltraud Schwendele, Diplom-Sozialarbeiterin (FH). Arbeitsgebiete: Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Rainbow-Team und Checkpoint (Testangebote), beschäftigt seit dem 11.08.1990 in Teilzeit.

Franziska Walk, Diplom-Sozialpädagogin (FH). Arbeitsgebiete: Betreuung, Beratung und Selbsthilfeförderung, beschäftigt seit dem 01.05.2017 in Teilzeit.

Tanja Wöhrle, Diplom-Sozialpädagogin (FH). Arbeitsgebiete: Betreuung, Beratung und Selbsthilfeförderung sowie „ela“ seit dem 01.10.2002.

Im Jahr 2020 hatte die Ulmer AIDS-Hilfe zu ihrer Unterstützung 4 Praktikantinnen (siehe auch Sozialbilanz).

1.5 Mitglieder

Im Jahr 2020 konnte die AIDS-Hilfe zwei neue Mitglieder gewinnen. Dem gegenüber standen vierzehn Austritte. Am 31.12.2020 hatte die Ulmer AIDS-Hilfe 221 Mitglieder.

Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt für:

Jugendliche unter 23 Jahre	Euro 5,00
Schüler/Studenten/Rentner	Euro 20,00
Erwerbstätige	Euro 30,00

Unsere Mitglieder können uns sowohl aktiv, durch Mitarbeit in einer unserer Gruppen, bei einzelnen Aktionen, als auch passiv, durch ihren Mitgliedsbeitrag, unterstützen.

1.6 Mitgliedschaften

Die AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V. ist Mitglied in folgenden Verbänden/Vereinen

- Deutsche AIDS-Hilfe e. V.
- AIDS-Hilfe Baden-Württemberg e. V.
- Aktionsbündnis gegen AIDS
- CSD Ulm/Neu-Ulm e.V.
- Deutsche STI-Gesellschaft
- LSVD – Lesben- und Schwulenverband
- Projekt Information e.V.

1.7 Spender, Sponsoren, Förderer

Wir bedanken uns bei allen Organisationen, Stiftungen, Firmen und Institutionen, welche die AIDS-Hilfe im Jahr 2020 finanziell unterstützt haben.

- Aktion 100.000 und Ulmer hilft
- Baden-Württembergische Arbeitsgemeinschaft niedergelassener Ärzte in der Versorgung HIV-Infizierter (BWAGNÄ) e.V.
- Berger Konsult
- Beurer GmbH, Ulm
- Blautal Center
- Hilfs- und Wohltätigkeitsverein, Heidenheim
- ib4me
- IPH Centermanagement GmbH, München
- ImmobilienAgentur Ludi, Ulm
- Otto-Kässbohrer-Stiftung, Ulm
- Uldo, Backmittel GmbH, Neu-Ulm
- Yoy Division Gleitgel
- Laborarztpraxis PD Dr. med. Milorad Susa, Ulm
- und den vielen Einzelspendern

Rosenmontagsball

- Anne Tausch Plakate & Flyer
- Bad Blau, Blaustein
- Blausteiner Reisebüro
- Celos Computer GmbH, Ulm
- Dietrich Theater Neu-Ulm
- Ludi Immobilien Ulm
- Neutor Apotheke, Ulm
- Optik Salzmann GmbH
- Segway Ulm
- Werbegemeinschaft Blautal Center GbR

Einzelfallhilfen/Stiftungsgelder/Selbsthilfe

- D.A.S. Stiftung (Einzelfallhilfen)
- Stiftung Neu-Ulm – Helfen mit Herz, Neu-Ulm (Erholungsfreizeit für Klienten mit HIV und AIDS und deren Angehörige)

Förderung der Selbsthilfe nach § 20 h SGB V

Die Förderung der örtlichen/regionalen Selbsthilfeorganisationen/Gruppen durch die kassenartenübergreifende Gemeinschaftsförderung erfolgt gemeinsam und einheitlich durch alle Verbände der Krankenkassen: AOK Baden-Württemberg, Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek Landesvertretung Baden-Württemberg), BKK Landesverband Süd, IKK Classic, Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) als Landwirtschaftliche Krankenkasse und die Knappschaft, Regionaldirektion München.

Über die kassenartenübergreifende Gemeinschaftsförderung erhielten wir im Berichtsjahr Euro 2.900,00 als pauschale anteilige Unterstützung für unsere Selbsthilfegruppen.

Erfreulicherweise haben uns die Krankenkassen:

- BKK Wieland, Ulm Euro 400,00

noch zusätzlich mit der krankenkassen-individuellen Förderung bei unserem Selbsthilfeprojekt „SpätStück“ und unserer „Weihnachtsfeier“ für Betroffene und deren Zugehörigen unterstützt.

Präventionsarbeit

- AOK Ulm-Biberach
- Carl-Laemmle Gymnasium, Laupheim
- Internationaler Bund e.V.
- Private Berufsschule Ursberg
- Sana Kliniken Biberach

Welt-AIDS-Tag

- Carl Laemmle Gymnasium, Laupheim
- FOS- BOS, Neu-Ulm
- Franz von Sales Realschule Obermarchtal
- Friedrich Uhlmann Schule, Laupheim
- Jugendhaus B21, Neu-Ulm
- Jugendtreff LaOla
- Staatliche Realschule, Pfuhl
- Wieland Gymnasium, Biberach

Vorträge/Veranstaltungen/Projektmittel

HIV-Testungen im Checkpoint
MSD Sharp + Dohme GmbH

Unser Dank gilt auch allen hier nicht genannten Spender*innen!

1.8 Zuwendungen der öffentlichen Geldgeber

Unterstützt wurden wir durch:

- das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg
- Stadt Ulm
- Alb-Donau-Kreis
- Stadt Neu-Ulm
- Landkreis Neu-Ulm
- Stadt Biberach
- Landkreis Biberach
- Landkreis Heidenheim
- Stadt Heidenheim (Projektmittel)
- Stadt Ulm (Projektmittel „ela“)

1.9 Zahlenspiegel im Überblick

Anschrift der AIDS-Hilfe

Name des Vereins	AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V.	Telefon 0731 – 37331
Straße	Furttenbachstr. 14	Telefax 0731 – 9317527
PLZ und Ort	89077 Ulm	E-Mail info@aidshilfe-ulm.de
		Internet www.aidshilfe-ulm.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag – Donnerstag 09.30 Uhr – 12.30 Uhr
sowie nach Terminvereinbarung.

Öffnungszeiten der Beratungsstelle

Montag – Donnerstag 09.30 Uhr – 12.30 Uhr
sowie nach Terminvereinbarung.

Neu seit 2020:

Terminvereinbarung für Schnelltesttermine unter checkpoint@aidshilfe-ulm.de (erreichbar zu den üblichen Öffnungszeiten der AHU) oder telefonisch unter 0178/982 444 1 (Erreichbarkeit telefonisch in der Zeit Montag bis Donnerstag von 9:00h-11:00h).

Anonyme telefonische und E-Mail Beratungen

An den Tagen Montag – Donnerstag in der Zeit von 09.30 Uhr – 12.30 Uhr – sowie nach Terminvereinbarungen möglich.

Mitglieder und Mitarbeiter*innen (per 31.12.2020)

Anzahl der Mitglieder	221
Anzahl der Vorstandsmitglieder	5
Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen	29
Hauptamtliche Mitarbeiter*innen	7
Praktikanten/Volontäre/Schüler	4

Arbeitsfelder

Beratung
Betreuung/Begleitung
Ambulant Betreutes Einzel- und Paarwohnen
Prävention
Szenennahe Prävention und Öffentlichkeitsarbeit
HIV-Schnelltest und Tests auf andere STIs (Checkpoint)
Öffentlichkeitsarbeit
Internetpräsentation
Unterstützung der Selbsthilfe
Schulung von Multiplikatoren bei Peer Education Projekten
Beratungsangebot für Frauen in Prostitution (seit 01.05.2017).

Betreuung- und Beratung

Klientenstruktur

Gesamtzahl Klienten*innen	davon HIV-positiv	davon HCV-Positiv/STI
Männer: 38	17	1
Frauen 35	19	2
Gesamt 73	36	3

Davon Erstkontakte: 35

Altersstruktur der Klient*innen

Alter	weiblich	männlich	Gesamt
< 20	6	4	10
20-30	10	5	15
31-40	8	9	17
41-50	4	3	7
51-60	4	3	7
> 60	1	8	9
unbekannt	2	6	8

Zielgruppe

<i>Heterosexuell:</i>	45
Männer	17
Frauen	28
<i>MSM:</i>	12
<i>Migrationshintergrund:</i>	26
Männer	12
Frauen	14
<i>Drogengebraucher*innen:</i>	2
Männer	0
Frauen	2

Ambulant Betreutes Wohnen: 8
 Männer 5
 Frauen 3

Fragen zur sexuellen Orientierung 1
 Männer 1
 Frauen 0

Eingliederungsvereinbarungen

Stadt Ulm 1
 Landkreis Heidenheim 1

Präventionsveranstaltungen für Schulklassen/Jugendliche

Präventionsveranstaltungen zum Thema HIV/AIDS an Schulen im Jahr 2020

Ort/Region	Einsätze	Teilnehmer*innen
Stadt und Landkreis Neu-Ulm Lessing Gymnasium, Neu-Ulm (online)	2	53
Alb-Donau-Kreis Realschule Dornstadt	1	26
Gesamt	3	79

Mitmach-Parcours

Parcours mit Mitmachstationen zu den Themen Übertragungswege HIV, Kondomanwendung, Verhütungsmittel und Kommunikation.

Ort/Region	Schulklassen	Schüler*innen
Landkreis Neu-Ulm: Realschule Vöhringen Kolping Neu-Ulm	6	180
Landkreis Biberach: Friedrich Uhlmann Schule, Laupheim Förderschule, Laupheim Gymnasium, Laupheim Friedrich Adler Realschule Matthias Erzberger Schule Biberach	20	445
Stadt Ulm: Waldorfschule am Illerblick Max Gutknechtschule Spitalhofschule Gemeinschaftsschule	6	121
Landkreis Heidenheim: Hellenstein Gymnasium Christophorus Schule	9	188

Karl-Döttinger Schule M.Steif Gymnasium		
Landkreis Günzburg: Berufsschule Ursberg	1	16
Gesamt	42	950

Veranstaltungen bei Pflegeschulen, Workshops Geflohene, WGs Jugend Wohnen, FSJler, Studenten, etc.

Wo/Wer	Veranstaltungen	Teilnehmer*innen
Stadt Ulm: Akademie für Gesundheitsberufe am Universitätsklinikum Ulm	2	53
Alb-Donau Kreis: IB Ehingen	1	22
Biberach: Krankenpflegeschule Klinik Biberach	1	28
Gesamt	4	103

Projekt Helferzellen Jahr 2020 Teilnehmende Schulen mit Online-Schulungen

Ort/Region	Schulen	Teilnehmer*innen
Alb-Donau Kreis Obermachtal	Franz von Saales Realschule	3
Landkreis Neu-Ulm/Stadt Neu-Ulm	Inge-Aicher-Scholl-Realschule, Pfuhl Jugendhaus B21, Neu-Ulm Jugendtreff LaOla, Neu-Ulm FOS, Neu-Ulm Lessing Gymnasium, Neu-Ulm	14
Landkreis Biberach	Wieland Gymnasiu, Biberach F.Uhlmann Schule, Laupheim C.Lämmle Gymnasium, Laupheim	5
Gesamt	9	22

Gesprächsrunden mit einem HIV-Positiven

Wo/Wer	Veranstaltungen	Teilnehmer*innen
Uni Ulm: Medizin Studenten	2	48
Ursberg	1	16
Gesamt	3	64

Zielgruppen

Schüler*innen
Auszubildende
Studierende
Jugendgruppen
Migranten*innen
HIV-Positive und deren Zugehörige
Schüler*innen bei der Schülermitverwaltungs-Aktion zum Welt-AIDS-Tag
Pflegepersonal in Krankenhäusern und anderen Pflegeeinrichtungen
Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen
Fachkräfte aus anderen sozialen Einrichtungen
Freiwillige im Sozialen Jahr
Ärzte*innen

Szenennahe Prävention und Öffentlichkeitsarbeit

Zielgruppe

Partys 2
Informationsstände (IDAHO) 1
CSD in Ulm 1
Vernetzungstreffen 3

MSM =
Männer, die Sex mit
Männern haben

Testangebote im Jahr 2020 in der AIDS-Hilfe

Testabende 20
Tests insgesamt 1.038

Davon:

HIV-Schnelltests 60

Labortests:

HIV 207
Syphilis-Test 180
Hepatitis B-Tests 59
Hepatitis B-Impftiter Tests 73
Hepatitis C-Tests 67
Chlamydien/Trippler Kombitest 389
Nierenfunktionstest 3

Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

Medienkontakte/Presse

- 6 Newsletter versendet
- 4 Radiosendungen (SWR, 2* FreeFM, Donau3FM)
- 11 Presseberichte (SWP, Illertisser Zeitung, Schwäbische Zeitung, Ulmer Wochenblatt, Neu-Ulmer Zeitung, Augsburgener Allgemeine)
- Pressegespräch Welt-AIDS-Tag als Videokonferenz
- Infostände 3
- Benefizparty Roxy Ab ins All, Ulm
- Präventionstag stark, stärker.WIR, Laupheim
- Vielfalt feiern, Pride leben Münsterplatz, Ulm

Veröffentlichung eigener Medien

Flyer und Plakate für:

- Rosenmontagsball
- SpätStück
- Sechs Newsletter per E-Mail
- Drei Mitgliederbriefe
- Jahresbericht
- Faltblatt Helferzellen zum Welt-AIDS-Tag
- HIV-Test und andere STI-Testangebote
- Ausschreibung Mitmach-Parcours Heidenheim
- Plakat Welt-AIDS-Tag-Gottesdienst
- Plakat und Faltblatt HIV-MitmachParcours im Roxy
- Tätigkeitsbericht „ela“

Internetpräsentation 2020

- Im Internet ist die Ulmer AIDS-Hilfe über folgende Seiten zu erreichen und Sozialen Medien aktiv:
-
- www.aidshilfe-ulm.de (Ab Mai 2020 überarbeitete Internetseite)
- www.ela-ulm.de Beratung für Frauen in Prostitution
- www.checkpoint.aidshilfe-ulm.de
- <https://www.facebook.com/aidshilfe.ulm>
- <https://twitter.com/AIDSHilfeUlm>
- https://www.instagram.com/aids_hilfe_ulm/ und bei Googel <https://business.google.com/site//16386942621805243305>

Unterstützung der Selbsthilfe

Art/Thema der Selbsthilfe

Anzahl der Treffen

Sommerfest	1
Thermalbadausflug	1
Weihnachtsfeier	1
Café Vielfalt	3
SpätStück	2
Vesperkirche	4
Ausflug Englischer Garten, München	1
Vier-Tages-Freizeit	1
Kochtreffen	3

Beratung für Frauen in Prostitution – ela -

Bei der aufsuchenden Arbeit erreichte Personen:

288 Personen: davon waren 11 divers und 277 weiblich.

Alter	Anzahl Personen
<20	3
20-30	185
30-40	70
40-50	10
50-60	6
>60	0
unbekannt	14

Herkunft	Anzahl Personen
Rumänien	162
Deutschland	23
Polen	11
Thailand	9
Südamerika	9
Ungarn	8
Andere	61

Fortbildung für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen und die Öffentlichkeit

Anbieter der Fortbildung

AIDS-Hilfe Baden-Württemberg
AIDS-Hilfe Ulm
AIDS-Hilfe Ulm
AIDS-Hilfe Ulm
D.A.H.
D.A.H.
D.A.H.
D.A.H.
D.A.H.
D.A.H.
D.A.H.
D.A.H.
D.A.H.
D.A.H.
D.A.H.
D.A.H.
D.A.H.
D.A.H.
D.A.H.
Freiwilligenagentur Neu-Ulm
Haus des Stiftens
Sozialministerium Ba-Wü
Stadt Augsburg
SV Veranstaltungen
VH Ulm

Thema der Fortbildung

Fördermittelauftrag
Supervision „Zukunft der AIDS-Hilfe“
Supervision „Zukunft der AIDS-Hilfe, 2. Veranstaltung
Update zu HIV (Kreisärzteschaft Heidenheim)
Präventionsarbeit in Clubs und Bordellen
Aufenthalts- und Sozialrecht von Geflüchteten
HIV- und STI-Tests: Grundlagen der Testberatung
Flucht, Trauma und Sucht
Multiplikatorenschulung zur Anwendung von Naloxon III
Wie kann man Menschen aus neuen EU-Ländern krankensichern?
Jahrestreffen der Checkpoints
(Neue) Herausforderungen in der HIV-Testberatung
Fachtag: Safer Sex 3.0
Satzung, Satzungsänderung, zeitgemäße Satzungen
Spenden sammeln über die eigene Webseite
Fachtag Prostitution
Fachtag: „Queer, Divers und sonstnochwas?!“
AIDS- und Hepatitis-Werkstatt
Rechtliche Grundlagen des Vereins

Kooperationspartner + Gremienarbeit

- AOK Ulm-Biberach
- Arbeitskreis AIDS Ulm
- Arbeitskreis Betreutes Wohnen, AIDS-Hilfe Baden-Württemberg
- Arbeitskreis Check-Point, AIDS-Hilfe Baden-Württemberg
- Arbeitskreis Frauen, AIDS-Hilfe Baden-Württemberg
- Arbeitskreis Koordination, AIDS-Hilfe Baden-Württemberg
- Arbeitskreis Prävention, AIDS-Hilfe Baden-Württemberg
- Arbeitskreis Migration, Stadt Ulm
- Arbeitskreis MSM, AIDS-Hilfe Baden-Württemberg
- Arbeitskreis Migration, AIDS-Hilfe Baden-Württemberg
- Beratungsstelle TTI (Beratungsstelle für Transsexualität, Transgender und Intersexualität)
- Betreuungsbehörde Ulm
- Caritas Ulm
- Caritas Ost-Württemberg, Katholische Schwangerenberatungsstelle, Heidenheim
- CityChurch, Ulm
- CSD Ulm/Neu-Ulm e.V.
- Deutsche AIDS-Hilfe e. V.
- Diakonie Baden-Württemberg
- Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V.
- DRK Ulm
- Drogenhilfe e.V., Ulm – Kontaktladen –
- Fakt.ori, Ulm
- Finanzamt Ulm
- Flüchtlingssozialarbeit Diakonie, Ulm
- Flüchtlingssozialarbeit Diakonie, Neu-Ulm
- Flüchtlingsrat Ulm/Alb-Donau-Kreis e.V.
- FOS/BOS Neu-Ulm
- Frauen helfen Frauen e.V.
- Freundeskreis transidentischer Menschen
- Gentle Man
- Gesundheitsamt Heidenheim
- IWWIT-Kampagne
- Jobcenter
- Jugendamt der Stadt Ulm und Neu-Ulm
- Jugendrotkreuz Heidenheim
- Kreismedienzentrum Heidenheim
- Kriminalpolizei Ulm
- Laborarztpraxis Dr. Susa
- Landesgesundheitsamt Stuttgart
- Landesnetzwerk Prostitution Baden-Württemberg
- Landesrahmenvertrag SGB IX Umsetzung
- Landesverband AIDS-Hilfe Baden-Württemberg
- Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Fachdienst Gesundheit
- Medicovert Ulm
- Medienoperative Ulm e.V.
- Medinetz Ulm
- Mit Sicherheit verliebt, Uni Ulm –
- Mobile Jugendarbeit Momo, Stadt Ulm
- Öffentlicher Gesundheitsdienst Neu-Ulm
- Präventionsnetzwerk Landkreis Neu-Ulm
- REHA Verein
- Runder Tisch Prostitution
- Schuldnerberatung Stadt Ulm
- Schulsozialarbeit Laupheim

- Schwangerenberatung der AWO Heidenheim
- Schwangerenberatung, Ulm
- Sozialdienst der Universitätsklinik Ulm
- Stadtjugendreferat Heidenheim / Treff 9
- Stadt Ulm: Soziales
- Stadt Ulm, Pflegestützpunkt
- Stadt Ulm Wohnungslosenhilfe und Ordnungsamt
- Steuerungsgremium Teilhabe Ulm
- Trägertreffen ABW in Ulm und dem Alb-Donau-Kreis
- Ulms kleine Spatzen e.V.
- Universitätsklinikum Ulm
- UWS Ulmer Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft
- Vernetzungstreffen Ulm
- Vesperkirche Ulm
- Zentrum für Folteropfer

1.10 Sozialbilanz (ehrenamtliche Leistungen)

Unbezahlte, ehrenamtliche Tätigkeit der aktiven Vereinsmitglieder/ehrenamtliche Mitarbeiter im Jahr 2020 bei der AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V., Furttenbachstr. 14, 89077 Ulm

Jede Arbeitsstunde wurde mit einem Stundensatz von Euro 15,00 (Verrechnungssatz Fachleistungsstunde Hilfskräfte für Selbstzahler) angesetzt. Bei ehrenamtlicher Buchhaltungsarbeit und bei der Testdurchführung durch qualifizierte Fachkräfte wurde von einem Stundensatz von Euro 60,00 ausgegangen.

Hilfe- und ratsuchende Personen kamen aus den Städten Ulm, Biberach, Heidenheim, Günzburg und Neu-Ulm sowie den Landkreisen Alb-Donau, Neu-Ulm, Biberach und Heidenheim

Bei der AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V. waren Ende 2020 ca. **29** ehrenamtliche Mitarbeiter und **4** Praktikantinnen aktiv = **33 unbezahlte Mitarbeiter***

Im (Jahres-)Durchschnitt 2020 engagierte sich jeder der 33 ehrenamtlichen Mitarbeiter/Praktikanten ca. 1,5 Stunden/Woche.

Die Praktikantinnen im Jahr 2020 kamen von folgenden Schulen:

- | | |
|-------------------------|-----------------------------|
| 1. FOS Neu-Ulm | Januar 2020 |
| 2. FOS Neu-Ulm | Februar und März 2020 |
| 3. Hochschule Esslingen | September bis Dezember 2020 |
| 4. FOS Neu-Ulm | September bis Dezember 2020 |

*Die AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V. beschäftigte zusätzlich im Jahr 2020 sieben hauptamtliche Mitarbeiter = zwei 100-%Stellen, zwei 50-% Stellen, eine 60- %-Stelle, eine 70%-Stelle, eine 80%-Stelle und einen geringfügig beschäftigten Raumpfleger. Die Stunden der hauptamtlich Beschäftigten gehen nicht in diese Statistik ein.

Gruppe Arbeitsgebiet	Anzahl der Ehren- amtlichen	Zeiteinheit Stunden	Anzahl der Ein- sätze	Stunden Gesamt	Stunden- satz Euro	Euro Gesamt
1. Vorstand	7			450,50		6.757,50
- Vorstandssitzungen + Vor- und Nachbereiten	7	3,06	48 Einsätze	146,75	15,00	2201,25
- Mitgliederversammlung AHU	5	4,55	5 Einsätze	22,75	15,00	341,25
- Mitgliederversammlungen Ba-Wü.	2	7,00	2 Einsätze	14	15,00	210,00
- Mitgliederversammlung D.A.H.	1	6,00	1 Einsatz	6	15,00	90,00
- Präsenz bei Veranstaltungen	2	3,00	2 Einsätze	6	15,00	90,00
- Presse- und Medienarbeit	2	1,75	2 Einsätze	3,5	15,00	52,50
- Klausurtagungen	4	4,40	4 Einsätze	17,5	15,00	262,50
- Einstellungsgespräche/Verabschiedungen	3	4,30	12 Einsätze	51,5	15,00	772,50
- Besprechungen mit Ehrenamtlichen	7	8,30	94 Einsätze	100	15,00	1500,00
- Organisatorische Aufgaben	3	3,00	9 Einsätze	27	15,00	405,00
- Haushaltsgespräche/Fachausschüsse	1	2,67	3 Einsatz	8	15,00	120,00
- Teilnahme an Arbeitstreffen/Gremien	2	1,10	5 Einsätze	5,5	15,00	82,50
- Fachlektüre/Weiterbildung	2	1,65	17 Einsätze	28	15,00	420,00
- Besprechung mit ehrenamtl. Mitarbeitern	3	1,75	8 Einsätze	14	15,00	210,00
2. Buchhaltung (Vorstand)	1			198		11.880,00
- Buchführung, Steuererklärung, Ver- wendungsnachweise, Jahresabschluss, Haushaltspläne, Finanzpläne, etc.	1	2,33	85 Einsätze	198	60,00	11.880,00
3. Testabend HIV und STI	14			724		32.460,00
- Testdurchführung	6	4,00	20 Abende	480	60,00	28.800,00
- Besprechungen	9	2,00	4 Abende	72	15,00	1080,00
- Testfortbildung	4	13,00	1 Tag	52	15,00	780,00
- Webbasierte Dokumentation	1	2,00	20 Einsätze	40	15,00	600,00
- Organisatorisches	2	2,00	20 Einsätze	80	15,00	1200,00

Gruppe Arbeitsgebiet	Anzahl der Ehren- amtlichen	Zeiteinheit Stunden	Anzahl der Ein- sätze	Stunden Gesamt	Stunden Satz in Euro	Euro Gesamt
4. Betreuungsgruppe	5			312		4.755,00
- Schulungen/Gruppenbesprechungen	3	2,00	5 Termine	30	15,00	450,00
- Betreuungen	1	5,00	50 Einsätze	250	15,00	3.750,00
- Feste und Ausflüge	2	8,00	2 Einsätze	32	15,00	480,00
- Welt-AIDS-Tag Gottesdienst	1	5,00	1 Einsatz	5	15,00	75,00
. Rainbow-Team	9			59		885,00
- Gruppentreffen	6	2,00	4 Abende	48	15,00	720,00
- Vernetzungstreffen	2	2,00	2 Abende	8	15,00	120,00
- Coming out Beratung	1	3,00	1 Abend	3	15,00	45,00
6. Selbsthilfeprojekte	10			166		2.490,00
- Café Vielfalt	3	3,00	14 Einsätze	126	15,00	1.890,00
- SpätStück	2	4,00	2 Einsätze	16	15,00	240,00
- Schulungen/Gruppenbesprechungen	6	2,00	2 Einsätze	24	15,00	360,00

7. Öffentlichkeits-Präventionsgruppe	8			434		6.510,00
- Gruppenbesprechungen/ÖP-Sitzungen	4	1,50	8 Abende	48	15,00	720,00
- Basteln für Fasching	5	4,00	5 Nachmittage	100	15,00	1.500,00
- Besetzung von Infoständen	2	4,00	2 Einsätze	16	15,00	240,00
- Durchführung von Veranstaltungen	4	6,00	2 Einsätze	48	15,00	720,00
- Welt-AIDS-Tag	2	2,00	1 Einsatz	4	15,00	60,00
- Mitmach-Parcours HIV – AIDS	2	5,00	7 Einsätze	70	15,00	1.050,00
- Mitarbeiterschulungen	2	2,00	1 Einsatz	4	15,00	60,00
- Teilnahme an Schulprävention	3	4,00	12 Einsätze	144	15,00	2.160,00
Gesamt	33*			2.343,5		65.737,50

* Doppelnennungen bereinigt inklusive Praktikantinnen

1.11 Jahresabschluss 2020

<i>Einnahmen 2020</i>	<i>Euro</i>
1. Geldbestand, 01.01.2020	56.682,84
2. Stadt Ulm	40.000,00
3. Landkreis Alb-Donau	39.000,00
4. Landkreis Neu-Ulm	41.000,00
5. Stadt Neu-Ulm	6.500,00
6. Land Baden-Württemberg	50.475,00
7. Stadt Biberach	1.000,00
8. Landkreis Biberach	3.000,00
9. Stadt Heidenheim (Projekt)	1.000,00
10. Landkreis Heidenheim	3.000,00
11. Projektförderung Stadt Ulm „ela“	69.900,00
12. ABW Stadt Ulm	65.130,88
13. ABW Landkreis Alb-Donau	8.847,81
14. ABW Landkreis Heidenheim	11.732,34
15. Förderung nach § 20 h SGB V Projektförderung	400,00
16. Förderung nach § 20 h SGB V Pauschalförderung	2.900,00
17. Bußgelder	18.539,88
18. Mitgliedsbeiträge inkl. Spenden	8.652,45
19. Vereinsarbeit Ö/P	3.562,10
20. Vereinsarbeit Rainbow-Team	5.339,60
21. Einnahmen aus Seminaren	1.938,00
22. Sponsoring	0,00
23. Mieteinnahmen Wohnprojekt	10.922,80
25. Erlöse LFZ Mitarbeiter	5.807,12
26. Sonstige Einnahmen	0,00
27. Verrechnungskonten	31.334,16
Summe Einnahmen (Inklusive Übernahme Geldbestand aus 2019)	486.664,98
Summe Einnahmen (ohne Übernahme Geldbestand aus 2019)	429.982,14
Einnahmen	486.664,98
Ausgaben	- 440.980,21
<i>Zwischensumme</i>	<i>45.684,77</i>
Zahlungen Folgejahr (Verrechnungskonten)	-31.334,16
= verfügbarer Geldbestand	14.350,61

<i>Ausgaben 2020</i>	<i>Euro</i>
1. Personalkosten inkl. „ela“	325.707,83
2. Betriebskosten	
2.1 Miete, Mietnebenkosten	28.381,00
2.2 Telefon, Porto, Internet	4.052,20
2.3 Bürobedarf, EDV, Kopierer	6.909,39
2.4 Wartung und Instandhaltung	5.756,32
2.5 Anschaffungen (Ersatz)	1.500,00
2.6. GWG	1.164,33
2.7 Versicherungen	1.116,90
2.8 Zinsaufwand, Nebenkosten Geldverkehr	186,18
2.9 Geschäftsstelle und Vorstand	2.777,75
3. Laufender Vereinsbetrieb	
3.1 Fortbildungen	165,00
3.2 Fahrtkosten/KFZ-Kosten	2.519,54
3.3 Betreuung	1.621,95
3.4 Wohnprojekt	9.939,22
3.5 Klientenbewirtung	564,70
3.6 Öffentlichkeits-/ Präventionsarbeit	4.492,43
3.7 Beiträge an Verbände	8.313,54
3.8 Zeitschriften, Bücher, Lehrmittel	1.846,79
3.9 „ela“	800,87
Zwischensumme Ausgaben	407.815,94
5. Rücklagen (GMK, Mietkaution)	33.164,27
Summe Ausgaben	440.980,21
Geldbestand 31.12.2020 lt. Auszügen	78.849,04

2. BETREUUNG, BERATUNG UND SELBSTHILFE

berichtet von Maren Kuwertz, Franziska Walk und Tanja Wöhrle:

Die Pandemie hat auch uns vor Herausforderungen gestellt: wie kann Betreuung und Beratung weiterhin gelingen, wenn soziale Kontakte vermieden werden sollen? Wie können wir unsere Klient*innen adäquat begleiten, wenn keine zweite Person zu Arztterminen oder Amtsterminen mitgehen darf? Wie können wir unsere Klient*innen psychosozial unterstützen, wenn die Einsamkeit überhandnimmt und wir keinen persönlichen Kontakt herstellen können?

Auf diese Fragen galt es für uns, zeitnah adäquate Lösungen zu finden:

Unsere Klient*innen erreichten wir über das Telefon oder machten Haus(tür)besuche mit Abstand, um in diesen schwierigen Zeiten Ansprechpartner*innen bleiben zu können.

Die Kontakte mit Ämtern verliefen ebenso telefonisch oder nur noch per E-Mail. Es war in der Anfangszeit eine Herausforderung z.B. Weiterbewilligungen für laufende Leistungen rechtzeitig zu beantragen und zu gewährleisten, so dass unsere Klient*innen weiterhin ihre zum Leben notwendigen Mittel bekommen.

Auch im Bereich Gesundheit war es schwierig, unsere Klient*innen richtig zu versorgen. Sie hatten Angst zum Arzt zu gehen und sich dort mit COVID 19 zu infizieren, somit wurden wichtige Arzttermine, wie z.B. Herzuntersuchungen, bis auf weiteres verschoben. Für uns Betreuer*innen war diese Zeit schwer auszuhalten, da wir nicht wie gewohnt unser Klient*innen zeitnah bei gesundheitlichen Problemen unterstützen konnten.

Ein weiterer großer Punkt war und ist die Aufklärung über den COVID 19 Virus und die angezeigten Schutzmaßnahmen wie z.B. Masken tragen, richtiges Händewaschen, Abstand halten.

Gerade unsere geflüchteten Klient*innen waren und sind überfordert mit der Informationsflut von unterschiedlichen Ämtern, der Stadt oder sonstigen Plattformen im Internet.

Sie zogen sich zum Teil noch mehr in ihren zu kleinen Wohnraum zurück, was auch

zwischenmenschliche Konflikte befeuerte. Hier war es wichtig, immer wieder klar zu machen, wie man sich selbst schützen kann und dass z.B. Mythen, die Masken aus China wären mit dem COVID 19 Virus infiziert, unwahr sind.

Aktivitäten im Bereich der Selbsthilfe und unsere Freizeitaktivitäten für unsere Klient*innen mussten in diesem Jahr leider zu einem großen Teil ausfallen. Im Sommer war es übergangsweise möglich die Treffen ins Freie zu verlegen.

Das Ausfallen der Treffen ist sehr schwierig für uns alle, da es für die Betroffenen ein wichtiger Teil ist, sich in der Gruppe austauschen zu können.

Ebenso wurde das Thema Digitalisierung im täglichen Arbeitsalltag durch die Pandemie sehr stark vorangetrieben. Die Arbeit online ist und war für die Mitarbeiter*innen eine Herausforderung. Computer mussten aufgerüstet, sowie neue Geräte wie Tablets, Kameras, Headsets angeschafft werden. Auch die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter*innen im Umgang mit den neuen Medien war ein wichtiger Punkt im letzten Jahr und wird im kommenden Jahr weiter Thema bleiben.

Die Digitalisierung in der Betreuungs- und Beratungsarbeit ist vor allem mit unseren älteren Klient*innen nach wie vor schwierig oder sogar unmöglich.

Diese besitzen entweder nicht die entsprechende Ausrüstung oder sind mit dem Umgang damit komplett überfordert und benötigen weiterhin persönlichen Kontakt.

In der Arbeit mit geflüchteten Klient*innen ist die Beratung und Begleitung über das Telefon ebenso kompliziert, da dort die sprachliche Barriere noch hinzukommt.

Wir hoffen, dass wir im Jahr 2021 die persönliche Beratung sowie Ehrenamtstreffen, bald wieder aufnehmen können, ebenso unsere Freizeitangebote wie Hüttenfreizeit, Festivitäten und ein wenig Normalität zurückbekommen.

Der Wunsch nach wiederkehrender Normalität ist bei den Mitarbeiter*innen sowie den betroffenen Menschen sehr groß. Inwieweit diese wiederkommen wird oder in welcher Art und Weise Normalität in Zukunft aussehen kann ist noch für alle ein großes Fragezeichen. (Stand Bericht Februar 2021, Lockdown)

Aus diesem Grund fällt es schwer einen Ausblick für 2021 zu geben. Die Digitalisierung wird ein weiterer Punkt bleiben, sowie neue Wege in der Betreuung und Beratung zu finden. Wir hoffen, dass die persönlichen Begegnungen wieder ungezwungener werden und dass unsere Klienten*innen auch psychisch gut durch die Krise kommen.

3. ÖFFENTLICHKEITS- UND PRÄVENTIONSARBEIT

berichtet von Bernhard Eberhardt:

Unsere Aufklärungsarbeit zur Vermeidung von Neuinfektionen mit dem HI-Virus und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten wurde im Jahr 2020 enorm durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Bis Mitte März konnten wir unsere Aufklärungsveranstaltungen für Schulklassen wie gewohnt durchführen, wurden von Krankenpflegeschulen eingeladen und führten unser Präventionsprojekt "HIV-Mitmach-Parcours" für die Schulen in Laupheim an zwei Tagen im Carl-Lämmle-Gymnasium durch.

Seit dem ersten Lock-Down hat sich unsere gewohnte Arbeit durch die Einschränkungen stark verändert. Immer wieder haben wir Präventionsveranstaltungen und -aktionen für Jugendliche geplant, ausgeschrieben, zahlreiche Anmeldungen von Schulklassen erhalten und einige Zeit später aufgrund der geltenden Corona-Maßnahmen abgesagt. Wir haben daraufhin im zweiten Halbjahr unser Angebot dem Home-Schooling mit Online-Schulungen für Schulklassen angepasst.

3.1 Ab ins All – Rosenmontagsball

Am 24. Februar 2020 konnten wir den legendären „AIDS-Hilfe Fasching“ im Roxy in Ulm mit über 500 Gästen feiern. Gemeinsam flogen wir „Ab ins All“. Das Motto kam bei den Besuchern sehr gut an, ebenso die beiden Showacts der Showtanzgruppe Magic Stars Ulm und die Nachwuchstänzer vom FKV Neu-Ulm. Locker und gekonnt führte Dana Hoffmann durch das Programm. Für eine immer volle Tanzfläche sorgten DJane Elly und DJ Tom. Zum ersten Mal wurden unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen durch Freiwillige vom Projekt Young Caritas Ulm an der Garderobe und Eintrittskasse unterstützt. Den Benefizfasching 2021 mussten wir leider absagen. Mit einer online Preisverleihung sowie einer

Feedbackumfrage erinnerten wir uns dennoch an die Fasching der letzten Jahre.

3.2 Infostände

Das Obstwiesenfestival in Dornstadt und das Waldrauschen in Tomerdingen wurden abgesagt. Deswegen konnten wir die immer gut besuchten Informationsstände nicht anbieten. Auch die größte Studentenparty - die Sona Fete an der Uni Ulm - fand nicht statt.

Gerne beteiligten wir uns mit unserem Faltzelt am Aktionstag „Vielfalt feiern, Pride leben“ am 12. Juli auf dem Münsterplatz in Ulm mit einem Infostand.

3.3 Welt-AIDS-Tag 2020

Völlig anders liefen unsere Aktionen rund um den 01.12.2020 ab. So war es der erste Welt-AIDS-Tag ohne großem Infostand in der Fußgängerzone in Ulm. Das Pressegespräch wurde als Online Konferenz durchgeführt bei dem Dr. Härter, HIV-Schwerpunktarzt in Ulm, Michael Diederich, seit mehr als 30 Jahren HIV-positiv und die Mitarbeiter_innen der Ulmer AIDS-Hilfe über ihre Arbeit berichteten und die Fragen der Journalisten beantworteten.

Zwar durften wir unseren mehrtägigen HIV-Mitmach-Parcours diesmal nicht im Treff 9 in Heidenheim durchführen, doch waren noch ein paar Präsenzveranstaltungen mit unseren Lernstationen an Schulen in Heidenheim und Ulm möglich. Die Rückmeldungen der Lehrer_innen und Schüler_innen waren durchweg positiv. Sie freuen sich über die Abwechslung im Lernstress und machten bei den Lernstationen sehr gut mit.

Ein ausführlicher Bericht zu unserer Helferzellenaktion finden Sie weiter unten.

3.4 Helferzellenaktion 2020 - Peer-Education Projekt zum Welt-AIDS-Tag

Bei der Helferzellenaktion schult die Ulmer AIDS-Hilfe Jugendliche als Multiplikatoren für Infoaktionen rund um den Welt-AIDS-Tag. Bei der Helferzellenaktion 2020 stand die Kampagne #wissenverdoppeln im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden bekamen aktuelles Wissen rund um HIV und AIDS sowie Tipps an die Hand, welche Aktionen möglich wären und wie andere Menschen auf das Thema HIV angesprochen

werden können. Ziel ist die Verbreitung von Wissen rund um HIV und der Abbau von Vorurteilen und Stigmatisierung gegenüber HIV-positiven Menschen.

Die Helferzellenaktion wurde zusammen mit Schüler_innen aus Klasse 8 bis 10 und Lehrer_innen durchgeführt. Insgesamt wurden 4 Schulklassen mit je 25 - 28 Schüler_innen und den jeweiligen Lehrer_innen als Klassenverbund geschult sowie weitere Lehrer_innen und Schüler_innen verschiedener Schulen erreicht. Zudem werden die Infos im Klassenverbund bzw. an eigenen Infoaktionen innerhalb der ganzen Schule weitergegeben.

Folgende Schulen und Jugendhäuser nahmen daran teil:

Wieland Gymnasium Biberach, Inge-Aicher-Scholl- Realschule Pfuhl, Jugendhaus B21 + Jugendtreff LaOla Stadt Neu-Ulm, Carl Lämmle Gymnasium Laupheim, Friedrich-Uhlmann-Schule Gemeinschaftsschule, FOS Neu-Ulm, Franz-von Sales Realschule, Lessing Gymnasium Neu-Ulm

Ablauf der Aktion

Eigentlich wollten wir am 12.11.2020 mit einer Auftaktveranstaltung an der wunderschönen Hochschule für Gestaltung Ulm (hfg) beginnen. Da aber die Schüler_innen in Baden-Württemberg und Bayern ab November nicht mehr an außerschulischen Veranstaltungen teilnehmen durften, mussten wir die Veranstaltung online durchführen und den Präsenztermin leider absagen.

Wir haben die Helferzellenschulung und weitere HIV-Präventionsveranstaltungen an verschiedenen Terminen mit den Schulklassen online durchgeführt. Die online Schulung umfasste einen interaktiven Einstieg zur Einschätzung von Infektionswegen, ein Vortrag, um Wissen zu vermitteln und abschließend ein interaktives Quiz als Lernkontrolle. Bei einigen Terminen konnte Michael als HIV-Positiver dabei sein, sodass eine Gesprächsrunde mit den Lehrer_innen und Schüler_innen durchgeführt werden konnte. Wir packten „Klassenbeutel“ mit Infomaterialien, die von den Schüler_innen in die Klassen gegeben wurden. Neben Infomaterialien beinhaltete der „Klassenbeutel“ ein Quiz, bei dem die Schüler_innen punkten und unsere Handschuhe der Helferzellenaktion gewinnen konnten. Außerdem beteiligten sich einige Schulen durch selbst gestaltete Plakatwände, um weitere Schüler_innen auf die Aktion und das Thema HIV aufmerksam zu machen.

3.5 Internetauftritt

Im Frühjahr 2020 ging unser neuer Internetauftritt online.

Mit dem Baukastensystem der Deutschen AIDS-Hilfe sind nun aktuelle Meldungen unseres Bundesverbandes auf unserer Internetseite eingebunden und der Bereich „Themen“ wird durch das med. Referat der Deutschen AIDS-Hilfe auf dem neusten Stand gehalten. Wir haben die Usability unseres Auftrittes im Netz verbessert u.a. finden Sie bei jedem unserer Arbeitsbereiche und Themen der Seite eine Kontaktmöglichkeit mit den zuständigen Mitarbeiter_innen. Durch das Responsive Webdesign ist unsere neue Homepage auf allen Endgeräten gut lesbar und läuft auch auf dem Smartphone oder Tablet. Klicken Sie sich mal durch: www.aidshilfe-ulm.de

3.6 HIV-Mitmachparcours

Bericht von Angelina, Praktikantin:

Selbst in Corona-Zeiten darf Prävention nicht in den Hintergrund rücken. Deswegen sahen wir es nach wie vor als unsere Aufgabe an, Kinder und Jugendliche an Schulen mit Hilfe von unserem beliebten HIV-Mitmachparcours aufzuklären. Als Praktikantin durfte ich an einer Schule mit dabei sein, und auch bei den Vorbereitungen helfen. Dafür haben eine andere Praktikantin (Julia) und ich an neuen Stationen gearbeitet oder alte Stationen ein wenig verändert. Nun gibt es auch eine 1, 2 oder 3 Station, welche bei den Schüler_innen sehr gut angekommen ist. Aber auch die Activity-Wand hat großen Anklang gefunden. Alle Schüler_innen haben motiviert mitgearbeitet und versucht alle Begriffe zum Thema Liebe, Verhütung oder STI's ihren Klassenkamerad_innen pantomimisch oder per Umschreibung zu erklären. Bei der Verhütungsmittelstation sorgte das Üben mit einem Kondom immer wieder für Kichern, aber dennoch haben die Jugendlichen etwas mitgenommen. Ich denke, dass der Parcours eine tolle Art ist, Anderen etwas beizubringen. Trotz Corona und den daraus resultierenden Einschränkungen (Maske-Tragen, weniger Räume, die uns zur Verfügung standen, weniger Klassen, die mitmachen konnten, häufiges Lüften) war es eine angenehme Erfahrung und ich freue mich auch sehr darüber, dass ich dabei sein durfte.

4 PRÄVENTION BEI MÄNNERN, DIE SEX MIT MÄNNERN HABEN berichtet von Dr. Waltraud Schwendele:

Durch die Corona-Pandemie konnten Veranstaltungen des Rainbow-Teams wie z.B. der „Tanz in den Mai“ – die „Halloween-Party“ wie auch die Durchführung von szenenaher Prävention, insbesondere die Teilnahme am Tag gegen Homophobie und am CSD in Ulm, nicht erfolgen.

Das Rainbow-Team, das zu großen Teilen ehrenamtlich auch im Checkpoint mitarbeitet, ist trotz allem in regelmäßigem Austausch, um zu gegebener Zeit kurzfristig seine Arbeit wieder aufnehmen zu können.

5 CHECKPOINT - TESTANGEBOTE berichtet von Dr. Waltraud Schwendele:

Nachdem wir 2019 neue ärztliche ehrenamtliche Mitarbeiter für den Checkpoint gewinnen konnten, war es möglich unser Angebot auf 2 Testabende zu erhöhen. Seit Januar 2020 findet der Checkpoint immer am ersten und zweiten Mittwochabend im Monat statt.

An den Testabenden sind regelmäßig, neben unserer hauptamtlichen Mitarbeiterin, mind. 1 Arzt und 5-6 ehrenamtliche Helfer (med. Fachangestellte – und Berater) anwesend.

Bei den ersten 6 Abenden kamen die Testkunden, wie in der Vergangenheit auch, unangemeldet und füllten in unserem Wartebereich den erforderlichen Fragebogen aus.

Mit dem ersten Lockdown haben wir Mitte März vorerst das Angebot eingestellt.

In dieser Zeit wurde ein umfangreiches Hygienekonzept erarbeitet, um das Risiko einer Covid19-Übertragung weitgehend auszuschließen.

Die wichtigsten Maßnahmen sind seither:

Anmeldung zum Test telefonisch bzw. per Mail - Vergabe eines verbindlichen Termins zur Durchführung der gewünschten Tests, wobei Voraussetzung pünktliches Erscheinen zur vereinbarten Zeit ist.

Ausfüllen des Fragebogens vorab zu Hause, das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes, Sicherheitsabstand bei der Beratung und Durchführung der Tests, Lüften der Räume nach der Beratung und Testung.

Mit ausdrücklicher Zustimmung des Gesundheitsamtes Alb-Donau haben wir im Juni 2020 die Testabende wieder aufgenommen.

Die Terminvergabe wurde von den Testkunden, auch wegen des Wegfalls von Wartezeiten, begrüßt.

Nachdem im April der Arztvorbehalt bei der Durchführung von Schnelltest auf HIV, HCV und Syphilis entfiel, erhielten alle hauptamtlichen Mitarbeiter eine Schulung durch die Deutsche AIDS-Hilfe. Seit Juli bieten wir nach individueller Terminabsprache einen HIV-Schnelltest auch außerhalb unseres Checkpoints an.

6 BERATUNG FÜR FRAUEN IN PROSTITUTION – ela - berichtet von Maren Kuwertz und Tanja Wöhrle:

Wir blicken auf ein bewegtes und erfolgreiches Jahr zurück und freuen uns im Folgenden aus unserer Arbeit berichten zu können. Um eine erfolgreiche und von Kontinuität bestimmte Arbeit von ela leisten zu können benötigt es eine langfristig gesicherte Finanzierung. Aus diesem Grunde sind wir den Fraktionen im Ulmer Gemeinderat sowie der Stadt Ulm sehr dankbar für die Zusicherung der Finanzierung bis 2022 in Form eines Budgetvertrages. Darüber hinaus danken wir allen Netzwerkpartnern für die gute Zusammenarbeit sowie Soroptimist International Ulm/Neu-Ulm.

In der aufsuchenden Arbeit ist im vergangenen Jahr noch einmal deutlich geworden, wie wichtig Kontinuität und Präsenz vor Ort sind. Selbst Frauen, die uns schon von Anfang an kennen, benötigen immer wieder die Ermutigung, unsere Angebote für sich zu nutzen. Auch wenn viele Frauen sehr mobil und oft nur für kurze Zeit in Ulm sind, ist es wichtig, regelmäßig die unterschiedlichen Häuser aufzusuchen, um mögliche Zeitfenster zu nutzen.

Durch diese kontinuierlich aufsuchende Arbeit haben wir in der Zwischenzeit Zutritt in 17 Häuser. Wir sind bei den Betreiber*innen

bekannt und werden oftmals auch von diesen kontaktiert, wenn Frauen einen Hilfebedarf aufweisen. So zum Beispiel hat eine Betreiberin bei uns um Unterstützung gebeten für eine schwangere Frau, die nicht krankenversichert ist, jedoch dringend einen Arzttermin benötigt. Dieser Frau konnten wir sehr zeitnah einen Termin beim Gynäkologen vermitteln und haben sie auch zu diesem begleitet.

Die Weitervermittlung durch die Ämter, insbesondere durch das Ordnungs- und Gesundheitsamt stellt für ela weiterhin einen wichtigen Zugang zu den Frauen dar. Unser niedrigschwelliges Angebot für eine medizinische Versorgung beim Gynäkologen wird dabei von den Frauen am meisten frequentiert.

In den letzten Monaten werden wir vermehrt von Frauen aufgesucht, die zwar aus der Prostitution ausgestiegen sind, jedoch ihre Existenz noch nicht finanziell gesichert ist. Der Kontakt zu unserer Beratungsstelle findet dabei oft über Männer statt, die mit ihrer Unterstützung der Frauen an einen Punkt der Überforderung gelangt sind. Da die Frauen häufig multikomplexe Problemlagen mit sich bringen, sind die Unterstützungsmaßnahmen extrem zeitaufwendig. Die Frauen benötigen bei den Behördengängen meistens eine Begleitung, da die deutsche Bürokratie ihnen kulturell und sprachlich fremd ist.

Frauen, die sich selbstständig an uns wenden, wählen meist den telefonischen Weg. Ihre Anliegen sind sehr unterschiedlich, beinhalten jedoch oftmals unser niederschwelliges Angebot für medizinische Versorgung oder es gibt nach wie vor Fragen zum neuen Gesetz. und zur Anmeldung.

Bei all den Angeboten und Zugängen ist die Vernetzung für eine zeitnahe Unterstützung der Frauen unerlässlich. Der Runde Tisch in Ulm mit den berufsrelevanten Gruppen ist eine wichtige Institution, um die Unterstützungsmaßnahmen zu beschleunigen. Die aus dem runden Tisch gewinnbringenden Kooperationen wurden schon mehrfach in Anspruch genommen, um im Einzelfall die Wege zu verkürzen und schnell handlungsfähig zu sein.

Erfreulich ist auch, dass es nun einen Runden Tisch Prostitution auf Landesebene gibt, an dem unter anderem auch die AIDS-Hilfe Baden-Württemberg teilnimmt. Der Runde Tisch hatte

seine konstituierende Sitzung in Stuttgart mit einem anschließenden Fachtag, an welchem wir teilgenommen haben. Ein weiteres Thema auf landespolitischer Ebene ist nach wie vor das Einbringen von erarbeiteten einheitlichen Standards des Landesnetzwerkes Prostitution Baden-Württemberg, eines landesweiten Zusammenschlusses der Beratungsstellen für Menschen in Prostitution.

Verantwortlich für den Jahresbericht 2020 ist der am 31.12.2020 im Amt befindliche Vorstand:

Benno Baumgärtner
Dieter Borst
Dr. med. Dagmar Dodier
Natalie Doll
HP Moravetz

Ulm, im September 2021